

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 87/88 (1926)  
**Heft:** 10

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

weis auf die schweizerischen Verhältnisse — Beispiel: Muttenzerfeld — beigefügt; der Verfasser.)

32. *Sehr wichtig sind die Anordnung der Lokomotiv-Schuppen und die Einrichtungen für die Versorgung der Lokomotiven. Die Verbindungen zwischen Lokomotivschuppen und übrigen Anlagen des Verschiebehofes sollen bequem und genügend zahlreich sein.*

### Miscellanea.

Die 50. Generalversammlung des S. I. A. in Basel hat unter grosser Beteiligung ihren programmgemässen Verlauf genommen. Die Delegiertenversammlung vom Samstag 28. August hat in Erledigung der statutarischen Geschäfte das C-C wie auch den Präsidenten, Professor C. Andreae, Rektor der E. T. H., für eine neue Amtsdauer bestätigt, als neuen Rechnungsrevisor gewählt Stadtingenieur B. Imhof, Schaffhausen, den Antrag von 59 beamteten Mitgliedern der Sektion Bern auf Aenderung des Art. 33 der Statuten in Form eines Wunsches zu Protokoll genommen, die Normen Nr. 111 für Holzbauten und Nr. 140 für Ofenlieferungen und Hafnarbeiten gutgeheissen und von einem Rechtsgutachten über den Antrag Hertling zum Bauhandwerker-Pfandrecht Kenntnis genommen. Dem Antrag des C-C auf Beitritt des S. I. A. zum Schweizer. Verband für Materialprüfungen der Technik wurde zugestimmt. Unter Verschiedenem verlas der Präsident eine Erklärung des C-C zum Prozess Jegher-Bosshard, in der dem erstgenannten Anerkennung und Dank bezeugt wird für sein mutiges Eintreten für die Hochhaltung der Berufsmoral; wir kommen hierauf zurück.

Die Generalversammlung vom Sonntag stimmte den Anträgen der Delegiertenversammlung zu, und ernannte zu Ehrenmitgliedern: Prof. Dr. A. Rohn, für den die ehrenvolle Wahl zum Schulrats-Präsidenten den Abschluss seiner praktischen Ingenieur-Tätigkeit bedeute, in Anerkennung seiner Verdienste um die E. T. H. und um den S. I. A. Ferner Architekt Oberst Paul Ulrich, den verdienten Präsidenten der Bürgerhaus-Kommission, gleichzeitig auch als Anerkennung der Leistungen der Kommission selbst. Beide also Geehrten dankten für die erwiesene Ehrung. — Sodann gab Oberst Ulrich Kenntnis vom Ergebnis des Geiserstiftungs-Wettbewerbes (vgl. unter Konkurrenzen auf dieser Seite). Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde gemäss Einladung der Sektion Freiburg diese Stadt bestimmt. Endlich verlas der Präsident nochmals die Erklärung des C-C zu der Prozess-Angelegenheit Jegher-Bosshard; der erstgenannte knüpfte daran einige Worte des Dankes für diese Solidaritäts-Kundgebung und fügte bei, er werde auch künftig, wo es sich als nötig erweisen sollte, mit gleicher Entschiedenheit sich für unser Berufssehen einsetzen; den lebhaften Beifall der Versammlung darf er wohl als Zustimmung seiner Kollegen zur Kenntnis nehmen. — Im Anschluss an die Verhandlungen sprach Prof. Dr. Paul Ganz über „Basels künstlerische Kultur“. Die ausgezeichneten Ausführungen des Redners fanden lauten Beifall; sie werden vollinhaltlich im Vereinsorgan erscheinen.

Auch über den geselligen Teil des in jeder Hinsicht schönen Festes, das am Montag mit einer Rheinfahrt nach Alt-Breisach und Heimkehr über Freiburg i. B. seinen schönen Ausklang fand, wird in üblicher Weise berichtet werden. Hinsichtlich der Verhandlungen wird auf das ausführliche Vereinsprotokoll verwiesen.

**Eidgen. Technische Hochschule.** Zum Nachfolger Präzils auf dem Lehrstuhl für Maschinenbau (Wasserturbinen) hat der Bundesrat am 30. August Dipl. Ing. Robert Dubs, Oberingenieur bei Escher Wyss & Cie., gewählt, mit Amtsantritt auf den Zeitpunkt seines Ausscheidens aus der Firma, bzw. spätestens auf Sommer-Semester 1928; Prof. Dubs wird indessen seine Vorlesungen schon mit dem am 11. Oktober d. J. beginnenden Winter-Semester aufnehmen. Dubs hat von 1901 bis 1905 an der mech.-techn. Abteilung der E. T. H. studiert, war dann kurze Zeit Lehrer für Mathematik und darstellende Geometrie am Institut Minerva in Zürich und trat dann im Frühjahr 1906 in die Firma Escher Wyss & Cie. in Zürich, in der er im Wasserturbinenbau, seit 1911 als Oberingenieur, ununterbrochen tätig war. — Von den beiden andern, nicht nur in Fachkreisen, sondern schon vor Wochen auch in der Presse als qualifizierte Anwärter auf den Lehrstuhl Präzils Genannten, hat der eine, Robert Neeser (E. T. H. 1898/02), vorgezogen, seine jetzige Tätigkeit als Generaldirektor der Ateliers des Charmilles in Genf beizubehalten, während der andere,

R. Thomann (E. T. H. 1892/96), Professor für Wasserturbinenbau in Lausanne, als Praktiker den bekannten Ateliers de Vevey nahestehend, um einige Jahre älter ist als der Gewählte, was den Ausschlag zu Gunsten des Jüngern gegeben haben soll. Diese Mitteilung erfolgt lediglich zur Verhütung allfälliger irriger Auffassungen hinsichtlich geringerer Eignung der beiden letztgenannten, theoretisch wie praktisch ausgezeichneten Fachleute, deren Namen im Zusammenhang mit der Wahl neuerdings in der Presse genannt worden sind.

Die 107. Generalversammlung der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft in Freiburg wurde am 28. August durch die Delegiertenversammlung unter dem Präsidium von Prof. Maurice Lugeon (Lausanne) eingeleitet. Von den Traktanden sei hier erwähnt die Erteilung des Schläfli-Preises von 1000 Fr. an Apotheker Dr. H. Nipkow (Zürich) für seine Untersuchungen des Zürichseegrundes. Prof. Dr. Alb. Heim wurde zum Ehrenmitglied der Gletscherkommission ernannt; die Zahl der Ehrenmitglieder bleibt künftig auf 50 beschränkt. — Die sonntägliche Generalversammlung vom 29. August bestimmte Basel als nächstjährigen Tagungsort und hörte sodann die Eröffnungsrede Dr. S. Bays, des Jahrespräsidenten an, der nach der Begrüssung der Gäste eine historische Studie über „Les mathématiciens suisses du passé“ vortrug. Ihm folgte als zweiter Redner der von der Basler Generalversammlung des S. I. A. herbeigeeilte Herr Schulratspräsident Prof. Dr. A. Rohn, der die Anwesenden über „Les ponts de Fribourg“ unterrichtete. Er schilderte den brückenbaugeschichtlichen Entwicklungsgang dieser ausgeprägten Brückenstadt bis zu ihren neuesten Schöpfungen, der Pérolles- und der Zähringer-Brücke. Anschliessend folgte das Festbankett im Theater Livio. Die wissenschaftliche Arbeit begann in gewohnter Weise am Montag mit den Sektions-Vorträgen und Diskussionen.

**Schweizerische Bundesbahnen.** Als Nachfolger des in die Generaldirektion berufenen bisherigen *Kreisdirektors II*, Ingenieur H. Etter, ist gewählt worden der bisherige Oberingenieur bei der Generaldirektion, Ing. Eugen Labhart von Steckborn. Unser Kollege hat seine ganze berufliche Entwicklung, schon bei der ehem. S. C. B. und der G. B., auf der Stammlinie des heutigen II. Kreises durchgemacht und dürfte schon deshalb als *Kreisdirektor* in Luzern am rechten Platz sein. An Stelle Dr. E. Lochers als *Kreisdirektor III* in Zürich tritt der bisherige Direktor der Eisenbahnabteilung des Eidgen. Post- und Eisenbahndepartement in Bern, Dr. iur. Rob. Herold von Chur. Wenn man auch in unsern Kreisen es gern gesehen hätte, dass auch die Zürcher Kreisdirektion mit einem Techniker bestellt worden wäre (die Möglichkeit dazu war gegeben), so begrüssen wir dennoch Herold als eigentlichen Eisenbahn-Fachmann. Die „S. B. Z.“ hat seinen Werdegang anlässlich seiner Berufung zum Nachfolger unseres unvergesslichen Robert Winkler eingehend geschildert<sup>1)</sup>; wir begnügen uns daher heute mit der Erinnerung daran, dass der Jurist Herold bereits mit einem Thema aus dem Eisenbahnwesen doktoriert und sich auch seither ausschliesslich dem Eisenbahnbetrieb gewidmet hat, somit *Fachmann* ist. Und das ist es, was die Leiter der S. B. B. sein müssen.

### Konkurrenzen.

**Wettbewerb 1926 der Geiserstiftung des S. I. A.** (Bd. 87, Seite 240). Es sind für die gestellte Aufgabe *Aufnahmen von Bürgerhäusern im Kanton Tessin* vier Arbeiten eingelaufen, die das Preisgericht, die Architekten P. Ulrich (Zürich), Edm. Fatio (Genf), Am. Marazzi (Lugano), R. Suter (Basel) und P. Vischer (Basel) wie folgt mit Preisen auszeichnen konnte:

- I. Preis (500 Fr.), Motto „Beroldingen“ (Villa Favorita in Castagnola bei Lugano): Arch. Arnoldo Ziegler, Lugano, Mitarbeiter Arch. G. Montorfani, Lugano.
- II. Preis (450 Fr.), „San Pietro“ (Casa di campagna in S. Pietro di Stabio): Arch. A. Ziegler mit G. Montorfani, Lugano.
- III. Preis (300 Fr.), „Mendrisiotto“ (Casa Albisetti in Novazzano): Arch. Rob. Greuter, Bern.
- IV. Preis (250 Fr.), „Della Croce“ (Palazzo Comunale in Riva S. Vitale): Arch. Rob. Greuter, Bern.

Sämtliche Pläne und Bilder waren anlässlich der Generalversammlung des S. I. A. in Basel am 29. August d. J. ausgestellt, wie es das Stiftungsreglement vorschreibt. Sie werden dem Aufnahmen-Material für den Band Tessin des Bürgerhaus-Werkes einverleibt.

<sup>1)</sup> Vgl. „S. B. Z.“ Band 79, Seite 143 (vom 18. März 1922).